



## Plastic Pirates – Go Europe!

### Bildunterschriften und Copyright

Bildunterschriften und Copyrightangabe für die Pressefotos zur länderübergreifenden Citizen-Science-Aktion „Plastic Pirates – Go Europe!“.

#### **PPEU\_Foto\_1**

Schülerinnen und Schüler untersuchen das Flusssufer auf Plastikmüll. Was sie finden, wird auf einer Plane ausgelegt und kategorisiert.

#### **PPEU\_Foto\_2**

Teilnehmende der Aktion „Plastic Pirates – Go Europe!“. Mit ihrem Einsatz leisten die Jugendlichen einen wertvollen Beitrag für die Wissenschaft.

#### **PPEU\_Foto\_3**

Mithilfe eines von der Aktion bereitgestellten Spezialnetzes können auch feinste Mikroplastikpartikel im Wasser erfasst werden.

#### **PPEU\_Foto\_4**

Am Ufer vermessen die Teilnehmenden den Müll, den sie am Fluss gefunden haben.

#### **PPEU\_Foto\_5**

Wie kommt der wohl dahin? Die Plastic Pirates bergen einen alten Autoreifen aus dem Fluss.

#### **PPEU\_Foto\_6**

Im Unterholz stoßen die Plastic Pirates auf den Unrat, der achtlos am Flusssufer entsorgt wurde.

#### **PPEU\_Foto\_7**

Eine Teilnehmerin der Aktion prüft, worauf sie am Flusssufer gestoßen ist.



#### **PPEU\_Foto\_8**

In voller Montur: Teilnehmer der Aktion bereiten die Prüfung des Flusses auf Mikroplastik vor. Damit die erhobenen Daten vergleichbar sind, wird das genormte Spezialnetz aktionsseitig bereitgestellt.

#### **PPEU\_Foto\_9**

Neben Plastikflaschen zählen auch solche aus Glas zu den Fundstücken der Plastic Pirates.

#### **PPEU\_Foto\_10**

Mit Hammer, Seil und Holzpfählen bauen die Teilnehmenden eine Vorrichtung zur Befestigung des Spezialnetzes, das Mikroplastik aus der Strömung einfängt.

#### **PPEU\_Foto\_11**

Teilnehmende bereiten die Probennahme im Fluss vor. Neben Makroplastik suchen die Plastic Pirates auch feinste Mikroplastikpartikel.

#### **PPEU\_Foto\_12**

Die länderübergreifende Citizen-Science-Aktion „Plastic Pirates – Go Europe!“ ruft Jugendliche in Deutschland, Slowenien und Portugal dazu auf, Flüsse und Bäche in ihrer Nähe auf Plastik zu untersuchen. Ein globales Problem: Denn, was dort landet, kann früher oder später auch in die Meere gelangen.

#### **PPEU\_Foto\_13**

Ein Fundstück der Bürgerwissenschaftsaktion „Plastic Pirates – Go Europe!“.

#### **PPEU\_Foto\_14**

Wie verschmutzt ist unser Fluss? Dieser Frage geht die länderübergreifende Citizen-Science-Aktion „Plastic Pirates – Go Europe!“ auf den Grund.

#### **PPEU\_Foto\_15**

Die Daten, die die Teilnehmenden sammeln, werden im Anschluss wissenschaftlich ausgewertet. Eine Europakarte gibt Auskunft darüber, welcher Grad der Verunreinigung an welchem Fließgewässer vorliegt.

#### **PPEU\_Foto\_16**

Der am Flussufer gefundene Müll wird von den Plastic Pirates gewogen.



#### **PPEU\_Foto\_17**

Plastic Pirates auf Beutezug: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sammeln gemeinsam Plastikmüll am Flusssufer.

#### **PPEU\_Foto\_18**

Von der Probennahme zur Dokumentation: Die Daten, die die Plastic Pirates sammeln, werden wissenschaftlich erfasst und auf einer Online-Karte zusammengetragen.

#### **PPEU\_Foto\_19**

Vermessen, kategorisieren, notieren: Was die Teilnehmenden an Fluss und Bach finden, vermerken sie in den Heften zur Aktion. Die gesammelten Daten werden anschließend wissenschaftlich verarbeitet und auf einer Europakarte eingetragen.

#### **PPEU\_Foto\_20**

Die Ausbeute: Müll, den die Plastic Pirates am Flusssufer gefunden haben.

#### **PPEU\_Foto\_21**

Gemeinsam für die Umwelt: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion „Plastic Pirates – Go Europe!“.

#### **PPEU\_Foto\_22**

„Plastic Pirates – Go Europe!“, Lehr- und Arbeitsmaterialien zur Aktion bieten eine ausführliche Anleitung zur Durchführung der Probennahme – Aktionshefte ausreichend Platz, um Daten zum gesammelten Müll zu vermerken.

#### **PPEU\_Foto\_23**

Den Rahmen für die Aktionsteilnahme bilden Lehr- und Arbeitsmaterialien für die Anleitenden und Aktionshefte für die Jugendlichen. Sie stellen sicher, dass die gesammelten Daten verlässliche Auskünfte zur Mikro- und Makroplastikbelastung der untersuchten Fließgewässer geben.

**Copyright: © BMBF/Gesine Born**